Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. E. K. Liebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 565

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 14. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Der Entwurf von Ausnahme-Bestimmungen, betreffend die Sonntagsruhe in gewerblichen Anlagen (§ 105b, 1 und 105d der G.-O.) ist nunmehr fertiggestellt. Die allgemeinen Bestimmungen lauten:

1. Die den Arbeitern zu gewährende Ruhe hat, soweit unter II. nicht abweichende Bestimmungen getroffen sind, mindestens zu dauern bei zwölfstündiger Betriebsruhe für Einzel-Sonn- und Festtage 24 Stunden, für Doppelfesttage und für zwei auf einander folgende Sonn- und Festtage entweder 36 Stunden oder, wenn eine Unterbrechung stattfinden soll, für jeden der beiden Tage 24 Stunden; bei ununterbrochenem Betriebe, sofern länger als achtzehnstündige Wechselschichten nicht verboten sind, für jeden zweiten Sonn- oder Festtag 24 Stunden; sofern längere als achtzehnstündige Wechselschichten verboten sind, für Einzel-Sonn- und Festtage entweder für jeden zweiten Sonn- oder Festtag 24 Stunden oder für jeden vierten Sonn- oder Festtag 36 Stunden, in welchem Falle aber an dem vorhergehenden und an dem folgenden Sonn- oder Festtage die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends arbeitsfrei bleiben muß; für Doppelfesttage und für zwei auf einander folgende Sonn- und Festtage entweder 30 Stunden oder 24 Stunden, in welchem Falle aber in der Zeit von 6 Uhr Abends des vorhergehenden Werktages bis 6 Uhr Morgens des nachfolgenden Werktages insgesammt mindestens 36 Stunden arbeitsfrei bleiben müssen.

2. Zur Ablösung der im ununterbrochenen Betriebe beschäftigten Arbeiter dürfen andere Arbeiter jedoch frühestens 12 Stunden nach Beendigung ihrer regelmäßigen Arbeit herangezogen werden. Dieselben dürfen in dem ununterbrochenen Betriebe während der letzten 12 Stunden vor Wiederaufnahme ihrer regelmäßigen Arbeit nicht beschäftigt werden. Die den Ablösungsmannschaften zu gewährende Ruhe muß mindestens das Maß der den abgelösten Arbeitern gewährten Ruhe erreichen.

Es folgen Bestimmungen für einzelne Gewerbe der Gruppe III der Gewerbestatistik, und zwar: Für Bergwerke und Gruben, für Erzröstwerke, für Verkokungs-Anstalten, für Salinen, für Eisenhochöfen, für Blei- und Silberhütten, für Zinkhütten, für Kupferhütten, für Nickel-, Kobalt-, Antimon-, Wismuth-, Arsenik- und Zinnhütten, für Bessemer- und Thomas-Stahlwerke, Martin- und Tiegelgußstahlwerke, Puddelwerke und zugehörige Walz- und Kammerwerke. Wie werden auf die Sache zurückkommen.

— In Sachen der Staffeltarife giebt die königliche Eisenbahndirektion Berlin, zugleich Namens der übrigen königlich preußischen Eisenbahndirektionen und der großherzoglichen Eisenbahndirektion zu Oldenburg bekannt, daß, soweit in den Lokal- und Wechselverkehren der preußischen und oldenburgischen Staatseisenbahnen untereinander sowie im Wechselverkehr dieser Bahnen mit den übrigen deutschen Eisenbahnen Ausnahmefrachtsätze für Malz bestehen, welche auf der Grundlage des Staffel-Ausnahmetarifs für Getreide beruhen, dieselben vom 1. Oktober d. J. ab aufgehoben werden.

— Die „Kreuzzeitung" muß sich auf Angriffe von verschiedenen Seiten dagegen vertheidigen, daß sie das sozialpolitische Programm der katholischen Kapläne trotz der manchen darin enthaltenen sozialdemokratischen Forderungen billigt. Die „Kreuzzeitung" weiß recht gut, daß die reaktionären Forderungen des Programms Aussicht auf Verwirklichung haben, Maximalarbeitstag und Minimallohn dagegen nicht. Ebenso richtig urtheilt die Sozialdemokratie, die der Programmentwurf trotz Manchem, womit sie übereinstimmt, ganz kalt läßt. Dieser Schachzug der Zentrumsmänner ist offenbar mißlungen.

* **Aus Sachsen,** 11. Aug. Eine Neuerung, die in den betheiligten Kreisen freudig begrüßt worden ist und jetzt, wo das militärische Dienstverhältniß der Lehrer in der Presse wieder viel erörtert wird, angemerkt zu werden verdient, ist die nach den eben verflossenen Landwehrübungen in Sachsen erfolgte Beförderung einer größern Zahl von Volksschullehrern zu Unteroffizieren. Da wohl kein Stand zum Unterrichten der Rekruten so geeignet macht, wie der Lehrerstand, so ist wohl anzunehmen, daß man auf dem nunmehr betretenen Wege fortschreiten wird.

* **Aus Elsaß-Lothringen,** 10. Aug. Unter der Mannschaft des in Schlettstadt garnisonirenden Jägerbataillons Nr. 8 ist nun ebenfalls der Typhus ausgebrochen. Zwei Soldaten sind bereits gestorben, 22 befinden sich schwer erkrankt im Lazareth. Als Grund wird die schlechte Beschaffenheit des Wassers vermuthet. Ein Korrespondent der „Frankf. Ztg." bemerkt dazu: „Der Typhus tritt aber jetzt in so vielen Garnisonen auf, daß man eher auf eine andere, gemeinschaftliche Ursache all' dieser Epidemien (Verpflegung) schließen möchte. Ist das Wasser schuld, wie kommt es dann, daß nur die in der Kaserne verpflegten Personen vom Typhus ergriffen werden? Es wäre wirklich an der Zeit, daß über diese Epidemien gründlich Klarheit verbreitet würde."

Aus dem Gerichtssaal.

Kassel, 11. Aug. Peinliches Aufsehen macht der gegen den Direktor des hiesigen königl. Proviant-Amtes, Karl Schwier, wegen Betrug angestrengte Strafprozeß. Der Angeklagte wird beschuldigt, in der Zeit vom April 1890 bis Ende September 1892 den Militärfiskus durch Vorspiegelung falscher Thatsachen, um sich selbst einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, um 551 Mark geschädigt zu haben. Die betrügerische Manipulation soll darin bestanden haben, daß er verschiedene ständige Magazin-Arbeiter des Proviant-Amtes stellenweise zu seinem eigenen Nutzen verwendete, die ihm gewidmete Zeit aber nicht aus seiner eigenen Tasche bezahlte, sondern sie in den Lohnlisten der Kasse des königl. Proviant-Amtes in Rechnung stellte. Vorzugsweise war es ein Arbeiter Namens Berninger, den er zu Privatleistungen für sich ausersehen und sogar in seiner Wohnung aufgenommen hatte. So recht eigentlich war Berninger nebenbei der Hausbursche des Herrn Direktors, der ihn nach der Anklage täglich 2 bis 3 Stunden den Magazinsarbeiten entzog, aber die täglichen 10 Arbeitsstunden ihm vom Militärfiskus mit je 2 Mark 50 Pfennig auszahlen ließ. In dem vor der Ferienstrafkammer I anberaumten Verhandlungstermin giebt der Angeklagte zu, den Berninger derartig verwendet zu haben. Hierzu habe er sich für berechtigt gehalten und keineswegs geglaubt, eine Pflichtwidrigkeit zu begehen. Er sei gewissermaßen der Wirth des Proviantamtsgebäudes und habe sich einen tüchtigen Mann aus den Magazin-Arbeitern ausgewählt, der auf Ordnung sehen solle. Allerdings sei auch ein Bureaudiener da, dieser aber habe so vollauf mit den vier Bureaus des Hauses zu thun, daß er nicht auch noch den Flur und die Treppen kehren und dergleichen Arbeit mehr verrichten könnte. Der größeren Sicherheit halber stehe der Kassenschrank des Proviant-Amtes nicht in einem der Bureaus, sondern in seiner Dienstwohnung in der I. Etage. Dies habe ihn auch hauptsächlich bewogen, Berninger dort schlafen zu lassen. Der Angeklagte, der in der Voruntersuchung die Zeit, die Berninger für ihn und seinen Hausstand gearbeitet habe, zuerst auf 3, dann nur auf 2 Stunden angegeben hatte, hält jetzt auch 2 Stunden für viel zu hoch gegriffen. Auch will er überzeugt sein, daß der Fiskus nicht den mindesten Nachtheil gehabt habe, denn B. sei ein so ausgezeichneter und zuverlässiger Arbeiter, daß er das Versäumte unbedingt wieder ausgeglichen habe. Die Vernehmung des Angeklagten nahm eine solche Wendung, daß der Gerichtshof zur Erweiterung des Beweisverfahrens noch die Ladung von Sachverständigen und deshalb die Anberaumung eines anderen Termines beschloß.

Lokales.

Posen, 14. August.

p. **Eine Flasche mit scharfer Seifenlauge** hat am Sonnabend das kleine dreijährige Söhnchen einer Familie auf der Fischerei ausgetrunken. Im städtischen Krankenhaus, wohin dasselbe sofort gebracht wurde, wurde festgestellt, daß namentlich der Hals und die Mundhöhle stark verbrannt waren, daß aber eine unmittelbare Lebensgefahr nicht vorliegt.

p. **Schlägereien.** Gestern kam es an verschiedenen Punkten der Stadt zu größeren Ruhestörungen und Schlägereien, die wiederholt das Einschreiten der Polizei nöthig machten. In der Dominikanerstraße, Schuhmacherstraße und am Teichplatz gelang es den Schutzleuten, die rauflustigen Burschen bald auseinander zu bringen, dagegen mußte auf der St. Martinstraße zur Verhaftung des Hauptbetheiligten bei der Prügelei geschritten werden. Auf dem Alten Markt wurden zwei Knechte, die ebenfalls mit einander in eine Schlägerei geriethen, zur Bestrafung notirt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend neun Bettler, vier Obdachlose, ein Maler wegen Belästigung des Schutzmannspostens, ein Buchbinder und ein Arbeiter wegen nächtlicher Ruhestörung in der Breiten- bezw. in der Gr. Gerberstraße; ferner am Sonntag zwei Bettler, ein Tischlergeselle, der sich in der Herberge zur Heimath ungebührlich benahm. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft werden mußten mittelst des Polizeikarrens von der Ziegenstraße ein Arbeiter und von der Schulstraße eine Frauensperson, welche sinnlos betrunken auf dem Pflaster lagen. — Zwangsweise angezündet wurde in der Klosterstraße die eine dort zwischen der Breiten- und Büttelstraße befindliche Gaslaterne. Es herrschte nämlich in der Straße eine derartige Finsterniß, daß sich verschiedene Personen anrempelten und die Polizei zur Hilfe geholt wurde.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 12. August wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Arbeiter Josef Rockstein mit Franziska Springer. Bureaugehilfe Wilhelm Reich mit Martha Barth. Tischlergeselle Karl Rohde mit Ida Koch.

Geburten.

Ein Sohn: Schlosser Franz Ertel. Schneidermeister Adalbert Nijak.

Eine Tochter: Eisenbahn-Stations-Diätar Reinhold Hoffmann. Schuhmachermeister Michael Nowak.

Sterbefälle.

Wittwe Emma Philipp 65 Jahr. Richard Winkler 3 Monat. Kommis Jakob Kozminski 19 Jahr. Wittwe Johanna Heidenreich 75 Jahr. Königl. Major a. D. Karl von Sommerfeld und Falkenhayn. Paul Klaus 3 Jahr.

Angekommene Fremde.

Posen, 14 August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Generallieutenant u. Kommandeur der 9. Div. Freiherr v. Wilczeck a. Glogau, Lieut. Mücke a. Posen, Rittergutsbesitzer Frhr. v. Kapherr a Neudorf, Fabrikbesitzer Libenfeld a. Großenhain i. S., Direktor Rimpau a. Dresden, Baumeister Tepelmann a. Hamburg, die Fabrikanten Renner a. Köln a. Rh. u. Bertram a. Pinne b. Neustadt, Inspektor Schacht u. Rechtsanwalt Dr. Meyer a. Danzig, Rentier Schrott a. Görlitz, die Kaufleute Müller u. Frau a. Küstrin, Quaas u. Gebr. Kosteritz a. Berlin, Schwabe a. Stralsund, Frau Heilbronn u. Tochter u. Wehlau a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103] General v. Sommerfeld a. Glogau, Major v. Schaper a. Jarotschin, Kreisthierarzt Schick a. Grätz, die Rittergutsbesitzer Mathes u. Frau a. Bialenzin und Güterbeck a. Charlottenburg, Professor Steiner u. Familie a. Köln a. Rhein, Arzt Dr. Hirsch u. prakt. Arzt Dr. Leszczynski a. Berlin, Stud. phil. Lesinski a. Newyork, Bauführer Peretz a. Charlottenburg, die Kaufleute Windfuhr a. Aachen, Homeyer, Müller, Lipschütz u. Frau, Dittrich, Frau Munk u. Tochter, Bloch u. Borkheim a. Berlin, Bertling a. Leipzig, Bock a. Breslau, Fischer a. Stuttgart, von der Kuhlen a. Hügeswagen, Mestel a. Fürth, Brody a. Offenbach, Gußmann a. Oedenburg, Mandowski u. Frau a. Biel, Epstein a. Frankfurt a. M., Mandowski u. Familie a. Bern, Lichtenberg a. Leipzig.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Mamlok u. Deters aus Hamburg, Jacobs a. Leipzig, Kinzelmann u. Familie a. Cöslin, Pacholski a. Samter u. Samuel a. Schrimm, die Agronome Siemiątkowski a. Gostyn u. Szumlański a. Kolaczkowo, Apotheker Walther u. Frau a. Patschkau, Rittergutspächter Maciejewski aus Prochnowo.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Amrogowicz a. Rzeszynek, v. Komornicki a. Polen, v. Komierowski a. Niezuchowo, v. Gockowski a. Blonkowo, v. Radonski a. Pawlowice, Graf Mycielski u. Bruder aus Smogorzewo, Ger.-Sekretär Danecki a. Labischin, Frau v. Zakrzewska a. Czachorki, Frau Wyczynska a. Strasburg i. Westpr., die Kaufleute Wesolowski aus Waldau, Rulski a. Margonin, Schwabacher a. Würzburg, Kretzscher a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute David u. Perleberg a. Breslau, Hermann u. Becker a. Berlin, Landgerichtsrath Weber u. Familie a. Schneidemühl, Riedel u. Frau a. Kruszewo, Heinrich a. Schroda.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Mehldau a. Leipzig, Döpke, Thönert, Brandt, Ehlert u. Wilke a. Stettin, Lindenberg a. Frankfurt a. M., Garisch u. Berger u. Frau aus Breslau, Gereke a. Magdeburg, Franke a. Aachen, Ebertsheim aus Mainz, Postdirektor Jehsulat a. Berlin, Fabrikbesitzer Mühmler a. Mittweida.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Pianoforte-Fabrikant Engel a. Newyork, Brennerei-Verw. Bessaldt a. Gorna Kietko in Russisch-Polen, prakt. Arzt Berg aus Gleiwitz, die Kaufleute Leidewoth a. Dresden, Engel a. Newyork, Placzek a. Gnesen, Püschel a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Bock a. Oberweißbach, Wolff a. Mannheim, Müller a. Liegnitz, Chilewska u. Familie a. Staratz, Bautechniker Schulze a. Zerniki, Brennerei-Inspektor Bäge u. Frau a. Jastrzemnik, Maler Krzeminski u. Elektrotechniker Seelig a. Berlin, Assessor Nak a. Jarotschin, die Lehrer Vater a. Jastrzemnik, Spanier aus Kuchary bei Pleschen, Weichmann nebst Frau u. Schwester aus Bismarcksfelde.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Meyer a. Berlin, Neustein a. Berlinchen, Kindermann a. England, Cohn u. Chaim a. Znin, Briesch u. Frau a. Culmsee W.-Pr.

Streiters Hotel. Kaufmann Heinrich u. Fabrikant Gebel aus Breslau, Assekuranz-Inspektor Borneck a. Danzig, Geschäftsmann Winkler a. Herichsdorf, Artistin Frau Schellenberger a. Berlin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 14. August.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwächer. Der Ztr. Roggen 6,40—6,50 M., Weizen 7—7,50 M. (bis jetzt höchstens Mittel-Waare), Gerste 6,40-6,60 M., Hafer (sehr leicht, Farbe verkommen) 7—7,50 M. Mit Stroh und Heu standen 12 Wagenladungen. Das Schock Stroh (12 Ztr.) 21—22 M., 1 Bund Stroh 40—45 Pf. Der Ztr. Heu 2—2,50 M., 1 Bund Heu 25—30 Pf. Mit Obst standen 60 Wagenladungen auf dem Platze. Entstielte saure Kirschen sehr wenig, der Ztr. bis 5,50 M., die kleine Tonne saure Kirschen mit Stiele 1—1,20 M. Die kleine Tonne Birnen 0,80—1,60 M., die kleine Tonne Aepfel 0,80—1,25 M. 1 kleiner Korb Johannisbeeren 1,50 M., 1 kleiner Korb kleine gelbe Pflaumen 1,25 M., blaue Pflaumen 1 M. Geschäft recht lebhaft. — Viehmarkt. Auftrieb schwach. Zum Verkauf standen 60 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht von 39—43 M., prima über Notiz. Hammel 70 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 18 Pf., prima 20 Pf. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25-30 Pf. Rinder leichte und mittel, der Ztr. lebend Gewicht bis 21 Mark. Der Markt war im Ganzen nur schwach besucht. — Alter Markt. Kartoffeln reichlich, der Ztr. angeboten mit 2 M., abgegeben mit 1,70—1,75 M. Gurken im Ueberfluß, die Mandel 20-25—30 Pf. für große ausgesuchte. Die Metze Kartoffeln 8 Pfennig, zwei Metzen 15 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10 1,20 M., 1 Kopf Weißkraut 7—8 bis 15 Pf., Oberrüben, Wasserrüben, Möhren, Rettige je 2 Bund 5 Pf., 1 Pfd. Birnen 8—10 Pf. (auch für 5—6—7 Pf.), 1 Pfd. saure Kirschen mit Stiele 10 Pf., 1 Pfund Aepfel 8-10 Pf., Geflügel wenig, 1 Paar junge Hühner 0,70—1,30 M., 1 Paar große alte Hühner 2,75—3,00 M., 1 großer Hahn 1,60 M. — Wronkerplatz. Fische wenig, 1 Pfund Barwinen 50—60 Pf., 1 Pfd. Zander 70-80 Pf., 1 Pfd. Aale 90 Pf. bis 1,20 M., 1 Pfd. Hechte 70—80 Pf., Karauschen 60 Pf., Barsche kleine 40-50 Pf., Biete 45-50 Pf., 1 Pfd. Diebeln, Rothaugen, Plötze 30-40 Pf. Die Mandel kleine Krebse 50—60 Pf., große bis 1 M. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70—75 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 35—55—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—75 Pf., 1 Pfund roher Speck 65 Pf. 1 Kalbsgeschlinge 0,75 bis 1 M., 1 Schweinegeschlinge 3-3,75 M., — Sapiehaplatz. Bedeutendes Angebot. 1 Pfd. Aprikosen 40—50 Pf., 1 Pfd. Eierpflaumen (gelbe) 30-40 Pf., Ebreschen zwei Metzen 15 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 35—40 Pf., 1 Pfd. Weinbirnen 10-15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., 1 Obertasse Brombeeren 15 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., verschiedene Sorten Pilze, 1 flacher Teller voll, 20—30 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfund Butter 1—1,20 M. 1 Paar große schwere Enten 4 M., 1 Paar leichte 2,75—3 M., 1 leichte Gans 3,50—3,75 M., 1 gestopfte Gans bis 5,50 M. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf. Die Metze blaue Kartoffeln 10 Pf.

Handel und Verkehr.

Nischni-Nowgorod, 13. Aug. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Die Messe bietet ein sehr lebhaftes Bild. Für Manufaktur- und Wollwaaren besteht eine rege Kauflust und finden darin namhafte Umsätze statt. Die Preissteigerung beträgt ca. 15 Proz. gegen das Vorjahr. Tuche finden bei höheren Preisen guten Absatz. In Pelzwaaren entwickelt sich ein gutes Geschäft, da für das Ausland viel gekauft wird.

Marktberichte.

** **Berlin,** 12. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Der stark beschickte Markt verlief in Folge der warmen Temperatur sehr gedrückt, und wurden fast durchgehends niedrigere Preise erzielt. Es blieben reichliche Bestände. Wild und Geflügel: Zufuhr in allen Gattungen reichlich, Geschäft matt. Preise nicht befriedigend. Geflügel läßt Bestand. Fische: Zufuhr genügend, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse unverändert, Preise lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr stark, Geschäft matt. Birnen, Pflaumen sehr flau. Gurken gefragt. Aegyptische Zwiebeln billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—56, IIa 40—44, IIIa 35—38 IVa 30—34, dänisches —,—. Kalbfleisch Ia 46—52 M., IIa 35—42 Hammelfleisch Ia 48—50, IIa 32—45, Schweinefleisch 50—56 M., Bakonier 47—49 M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen 35—42.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. p. Kilo

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,38—0,45 M., IIa. 0,33 bis 0,37 M., Wildschweine per ½ Kilogramm 0,25 M., Ueberläufer, Frischlinge — Pf., Kaninchen p. St. — M., Rothwild 0,26 bis 0,40 M., Damwild 0,35 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,00 M., Krickenten —,— M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. —,— M., Enten inländische 0,90—1,05 M., Puten do. — M., Hühner 1,00 bis 1,40 M., junge, inländische 0,40—0,65 M., Tauben 0,30 bis 0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 70—89 M., do. groß 66 bis 70 M., Zander 79—90 M., do. mittel 90—100 M., Barsche 50—60 M., Karpfen große 90 M., do. mittelgr. 90 M., do. kleine 90 M., Schleie 85—93 M., Bleie matt, 15—46 M., Aland 42—62 M., bunte Fische (Plötze) 25—30 M., Aale, große, bis 139 M., do. mittel 89—96 M., do. kleine 45—76 M., Plötzen 30—36 M., Karauschen 60—66 M., Roddon matt, 40—62 M., Wels 30—40 M., Raape 30 40 M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kg. —,— M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—13,00 M., do. 10—12 Ctm. 3,40—6,30 M., do. 10 Ctm. do. 3,50—6,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 114—118 M IIa do. 105—110 M. geringere Hofbutter 100—104 M. Landbutter 86—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche per 50 Kilogr. — M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 4,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 5,50—6,50 Mark, Knoblauch per Schock 1,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 50—75 Pf., Porree junge p. Schock 0,50 0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. St. —0,15 M., Sellerie, junge p. Schock 1—6,00 M., Spinat, junger per 50 Kilogr. 15 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 3,50—4 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Schoten p. ½ Kilogramm 20—26 Pf., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen Koch- per ½ Kilo 0,03—0,05 M., Kirschen p. ½ Kg. Thüringer —,— Pf., Saure 14—16 Pf. Stachelbeeren per ½ Kilogramm 3—4 Pf., Johannisbeeren Werdersche 5—10 Pf., Himbeeren p. ½ Kilog. —40 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo —,— M., Blaubeeren hiesige ½ Kilo 0,12—0,16 Mark, Weintrauben, p. ½ Kilo 0,50—0,65 M., Apfelsinen Messina — M., Zitronen, Messina 300 Stück 19 M.

Stettin, 12. August. Wetter: Schön. Temperatur + 17° R., Barom. 767 Mm. Wind: ONO.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 150—155 Mk., per Aug. 158 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 157 M. bez., per Okt.-Nov. 158 M. Br. und Gd., p. Nov.-Dez. 159,5 M. bez. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilo loko 132—138 M., per August 138 M. nom., p. Sept.-Okt. 139 M. bez., p. Okt.-Nov. 140 M. Br. u. Gd. per Nov.-Dez. 141 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko alter Pomm. 163—170 M., neuer 150—158 M. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 214—220 M. — Winterraps per 1000 Kilo loco und prompte Lieferung 220—227 M. — Rüböl geschäftslos, p. 100 Kilo loko ohne Faß 47 Mk. Br., per Sept.-Okt. 47,25 M. Br., per April-Mai 48,5 M. Br. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,3 Mk. bez., per August und August-Sept. 70er 33 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 156 M., Roggen 138 M., Spiritus 70er 33 M.

Landmarkt. Weizen 148—154 M., Roggen 130—137 M., Gerste neue 132—140 M., Hafer 160—173 M., Kartoffeln 60—64 M., Heu 3,5—4 M., Stroh 34—38 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Stettin,** 12. Aug. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft nahm auch in der verflossenen Woche einen ruhigen Verlauf und kamen größere Umsätze nur in Heringen und Schmalz zu Stande. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2000 Ztr., vom Transito-Lager gingen 1000 Ztr. ab. Die wenig animirte Stimmung für den Artikel hält an und an den Termin-Märkten geben die Preise für spätere Sichten langsam nach. An unserem Platze bleibt das Geschäft still. Der Markt schließt ruhig. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110—120 Pf., Menado braun und Preanger 133 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110—112 Pf., do. grün bis ff. grün 100—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95 bis 105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas sup. 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio super. 88 bis 90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70 bis 75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 77 181½ Tonnen und stellt sich somit der Totalimport von dort bis heute auf 121,946 Tonnen gegen 116 839½ Tonnen in 1892 und 85 345 Tonnen in 1891 bis zur gleichen Zeit. Der Fang an der Schottischen Ostküste ist auch diese Woche nur mit geringem Erfolge betrieben worden und lieferte überwiegend Ihlen Heringe, worauf man wohl auf eine baldige Beendigung desselben schließen darf. Eine solche ist bei dem frühen Beginn der Fischerei allerdings wahrscheinlich. Die dieswöchentliche Zufuhr wurde größtentheils bei Ankunft verkauft, bezahlt wurden für Crownfulls 26—26,50 M., Crownmatfulls 20,50—21 M., ungestempelte Vollheringe 20,50—23 M., Large Fulls, wovon nur wenig zum Verkauf gelangte, 25—27 M., Mediums 19—20,50 M., Matties 17—19 M. unversteuert. Von Shetland traf per Dampfer „Leif" noch eine kleine Zufuhr ein, welche schlank Nehmer fand. Vollheringe, wofür die Frage sehr lebhaft war, erzielten 28 bis 29 M., Medium Fulls 20—21 M., Ihlen 18 M. unversteuert. Die Zufuhr von Norwegischen Fettheringen belief sich auf 3535 Tonnen; der Bedarf war sehr rege und konnte alles schlank begeben werden. Am besten gefragt waren die kleineren Sorten, wovon die Nachfrage nicht befriedigt werden konnte. Letztbezahlte Preise sind für Kaufmanns und Großmittel 20—21 M., Reellmittel 17—19 M., Mittel und Kleinmittel 12—13 M. unversteuert. Schwedische Vollheringe werden auf 17—18 M., Ihlen auf 9—11 M. unversteuert gehalten. Von Holland, wo die bisherigen Anfuhren bei bedeutend größerer Nachfrage nur ca. 3000 Tonnen mehr betragen als 1892, trafen in voriger Woche die ersten Zufuhren, bestehend aus ca. 1500 Tonnen hier ein. Der Fisch ist von guter, fast fettfreier Qualität und wurde größtentheils schlank von Bord verkauft. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 2. bis 8. August 7279 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 8. August 121 975 Tonnen, gegen 94 800 Tonnen in 1892 und 95 801 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

** **Leipzig,** 12. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August-Sept. 3,60 M., p. Okt. 3,62½ M., pr. Nov. 3,65 M., pr. Dez. 3,67½ M., per Januar 3,80 M., per Februar 3,72½ M., per März 3,75 M., per p. April 3,77½ M., p. Mai-Juni 3,80 M. Umsatz 30 000 Kilogr.

Breslau, 12. Aug. (Schlußkurse.) Matt.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,00, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,95, Konsol. Türken 21,60, Türk. Loose 81,00, 4proz. ung. Goldrente 94,00, Bresl. Diskontobank 100,00, Breslauer Wechslerbank 98,50 Kreditaktien 199,60, Schles. Bankverein 115,00, Donnersmarckhütte 82,25, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,75, Oberschles. Eisenbahn 43,50 Oberschles. Portland-Zement 82,50 Schles. Cement 135,00, Oppeln. Zement 93,50, Kramsta 132,00 Schles. Zinkaktien 182,00, Laurahütte 98,60, Verein. Oelfabr. 90,00 Oesterreich. Banknoten 162,70, Russ. Banknoten 213,40, Giesel Cement 85,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 90,00, Breslauer elektrische Straßenbahn 117,75

Petersburg, 12 Aug. Wechsel auf London 96,25, Wechsel auf Berlin 46,92½, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 38,10, Russ. II. Orientanleihe 101⅜, do. III. Orientanleihe 102⅞, do. Bank für auswärt Handel 291, Petersburger Diskonto-Bank 462, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 465, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahnen 244, Russ. Südwestbahn-Aktien 115. Privatdiskont 4½.

Buenos-Ayres, 11. Aug. Goldagio 245,00.

Rio de Janeiro, 12. Aug. Wechsel auf London 12$^{1}/_{16}$.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 11. bis 12. August, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Brehmer I. 22 252, kieferne Bretter, Bartelsee-Berlin. Johann Schmidt XIV. 99, Eisenbahnschienen, Danzig-Montwy. August Krüger IV. 666, leer, Bromberg-Montwy. Karl Stahl I. 21 762, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin. Wilhelm Tieck, I. 21 353, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin. August Fehlau, Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Bromberg Montwy. Karl Schneider IV. 72, Güter, Bromberg-Montwy. Paul Gorski IV. 402, Steinkohlen, Danzig-Nakel. Wilhelm Kober I. 21 677, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 219, Schröder und Machatschek-Bromberg für Heuer-Küstrin, Tour Nr. 220, dieselben für Ad. Lexow Eberswalde mit 26¾ Schleusungen, Tour Nr. 221, C. Groch-Bromberg für M. Endelmann-Warschau, Tour Nr. 222, derselbe für S. D. Jaffe-Posen mit 13¼ Schleusungen, sind abgeschleust.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 14. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz. . . . . —,—
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement . . . . . . —,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 13,40

Tendenz ruhig.

Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . . —,—
Gem. Melis I. mit Faß . . . . —,—

Tendenz geräumt.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per August. 15,60 bez., 15,65 Br.
dto. „ per Sept. . 15,35 bez. u. Br.
dto. „ per Oktbr. . 13,95 bez., 13,95½ Br.
dto. „ per Nov.-Dez. 13,75 bez. u. Br.

Tendenz ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Gotha, 14. Aug. Das heute ausgegebene Bulletin über das Befinden des Herzog lautet: Se. Hoheit hat die letzte Nacht hindurch, wenn auch unruhig, geschlafen. Auch die Aufnahme der Nahrung erfolgte gestern und heute reichlicher. Dementsprechend ist eine weitere Abnahme der Kräfte nicht bemerkbar. Das Allgemeinbefinden ist etwas besser.

Karlsruhe, 14. Aug. Der Kaiser trifft am 10. September Abends hier ein und hält am 11. die Parade ab.

Pest, 14. Aug. In Oberungarn kamen verheerende Wolkenbrüche vor. Fast alle Gemeinden in der Umgegend von Eperies sind überfluthet, viele Häuser eingestürzt. Zahlreiche Personen büßten das Leben ein. Die im Bau begriffenen oberungarischen Eisenbahnen sind stark beschädigt.

Petersburg, 14. Aug. Es kamen vor: in der Stadt Moskau vom 5. bis zum 7. August 68 Erkrankungen und 23 Todesfälle, im Gouvernement Moskau vom 30. Juli bis zum 5. August 27 Erkrankungen und 9 Todesfälle; im Gouvernement Bessarabien vom 30. Juli bis zum 5. August 12 Erkrankungen und 6 Todesfälle; in der Stadt Warschau vom 3. auf den 4. August eine Erkrankung und ein Todesfall; im Gouvernement Wolhynien vom 30. Juli bis zum 5. August 13 Erkrankungen und 3 Todesfälle; im Gouvernement Grodno vom 30. Juli bis zum 5. August 101 Erkrankungen und 27 Todesfälle; im Gouvernement Kijew vom 30. Juli bis zum 5. August 290 Erkrankungen und 91 Todesfälle; im Gouvernement Podolien vom 29. Juli bis zum 5. August 484 Erkrankungen und 175 Todesfälle; im Gouvernement Minsk vom 30. Juli bis zum 5. August 10 Erkrankungen und 5 Todesfälle; im Dongebiet vom 30. Juli bis 5. August 354 Erkrankungen und 147 Todesfälle.

Kiew, 14. Aug. [Privattelegr. der „Pos. Ztg."] Nach amtlicher Nachricht aus Petersburg ist die Genehmigung zum Bau der Bahn Kiew-Petersburg endgiltig ertheilt worden. Wer die Baukonzession erhält, ob die Südwestbahnen oder ein zu bildendes Konsortium, ist noch nicht bestimmt, jedenfalls steht es aber fest, daß die Bahn nicht auf Staatskosten gebaut werden wird.

Athen, 14. Aug. Die Kaiserin Friedrich ist heute abgereist.

Börse zu Posen.

Posen, 14. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 53,10, (70er) 33,40.

Posen, 14. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 53,10, (70er) 33,40.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. August 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	60	14	20	13	80	14	10
	niedrigster		14	40	14	—	13	60		
Roggen	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Gerste	höchster		14	20	13	80	13	40	13	70
	niedrigster		14	—	13	60	13	20		
Hafer	höchster		—	—	—	—	15	—	14	75
	niedrigster		—	—	—	—	14	50		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	3	50	4	–
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		7	—	5	—	6	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	80	3	50	3	65
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	80	1	60	1	70
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	20	2	10	2	15

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. August.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen alter	15 M. 80 Pf.	15 M. 40 Pf.	15 M. — Pf.
neuer . .	15 „ — „	14 „ 60 „	14 „ 20 „
Roggen . .	13 „ — „	12 „ 80 „	12 „ 60 „
Gerste . . .	14 „ 50 „	13 „ — „	— „ — „
Hafer . . .	16 „ — „	15 „ — „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 12			Not. v. 12
Weizen still			**Spiritus** flau		
do. Sept.-Okt.	159 —	159 25	70er loko ohne Faß	34 40	34 80
do. Okt.-Nov.	150 —	160 25	70er August	33 —	33 30
			70er August-Sept.	33 —	33 30
Roggen matt			70er Sept.-Okt.	33 20	33 50
do. Sept.-Okt.	142 25	143 —	70er Okt.-Nov.	33 30	33 60
do. Okt.-Nov.	142 75	143 25	70er Nov.-Dez.	33 40	33 70
Rüböl besser			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. August	48 30	47 40	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	48 30	47 40	do. August	162 —	163 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 500,000 Ltr. 50er 30 000 Ltr.

Berlin, 14. August. **Schluß-Kurse.** Not. v. 12

			Not. v. 12
Weizen pr. Sept.-Okt.		159 —	159 —
do. Okt.-Nov.		160 —	160 25
Roggen pr. Sept.-Okt.		142 50	142 75
do. Okt.-Nov.		142 75	143 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			
do.	70er loko	34 40	34 80
do.	70er August	33 —	33 40
do.	70er Aug.-Sept. . . .	33 —	33 40
do.	70er Sept.-Okt. . . .	33 20	33 40
do.	70er Okt.-Nov. . .	33 30	33 60
do.	70er Nov.-Dez. . . .	33 40	33 70
do.	50er loko	— —	— —

		Not. v. 12			Not. v. 12
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 40	85 25	Poln. 5% Pfdbrf.	66 —	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 70	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 70	64 —
do. 3½% „	100 10	99 90	Ungar. 4% Goldr.	94 20	94 10
Pos. 4% Pfandbrf.	102 60	102 70	do. 4% Kronenr.	89 75	89 50
Pos. 3½% do.	96 80	96 80	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	199 90	200 —
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	Lombarden	42 10	42 —
Pos. Prov.-Oblig.	95 90	95 9	Disk.-Kommandit	173 90	174 30
Oesterr. Banknoten	162 45	162 40			
do. Silberrente	91 40	91 30	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	213 50	212 85	abgeschwächt		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	100 80	101 10			
Ostpr. Südb. E. S. A	68 25	68 50	Schwarzkopf	223 —	223 50
Mainz Ludwigshfdt.	106 60	106 90	Dortm. St.-Pr. L. A	56 60	56 50
Marienb. Mlaw. dto	67 90	68 50	Gelsenkirch. Kohlen	134 40	133 —
Griechisch 4% Goldr.	28 10	28 25	Inowrazl. Steinsalz	35 —	34 75
Italienische Rente	86 10	86 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	52 80	52 80	Jt. Mittelm. E. St. A.	96 70	96 90
Russ 4% konsAnl 1880	98 30	98 40	Schweizer Zentr.	112 25	114 60
do. zw. Orient. Anl.	— —	— —	Warsch. Wiener	206 60	206 90
Rum. 4% Anl. 1880	80 80	80 90	Berl. Handelsgesell.	129 25	130 25
Serbische R. 1885.	72 10	73 50	Deutsche Bank-Akt.	150 40	150 40
Türk. 1% konf. Anl.	22 50	22 50	Königs- u. Laurah.	98 75	98 60
Diskonto-Komman.	174 10	174 50	Bochumer Gußstahl	119 50	121 50
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 119 90, Diskonto-Kommandit 172 90, Russische Noten 213 75.

Stettin, 14. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 12			Not. v. 12
Weizen flau			**Spiritus** matt		
do. August	154 —	156 —	per 70 M. Abg.	34 —	34 30
do. Sept.-Okt	154 —	157 —	„ Aug.-Sept. „	32 80	33 —
Roggen flau			„ Sept.-Okt. „	32 80	33 —
do. August	137 —	138 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	137 25	139 —	do. per loko	8 70	8 75
Rüböl fest					
do. August	48 —	47 —			
do. Sept.-Okt.	48 50	47 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ pCt.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.